

SCHULMAGAZIN 62

NMS-PRAXISSCHULE SALZBURG



Schöne Ferien!



Welcome to London

Oronsch
es is so hell
leuchtend
i mog Oronsch
gern,
ihr?

Felix 2C

Juli
2014



Besuch bei Sissi

PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
SALZBURG



NMS-PRAXISSCHULE

vom uns für euch



Kompetenzzentrum für Freizeitpädagogik und Nachmittagsbetreuung

Abwechslungsreiche Lern- und Freizeitbetreuung für 5 - 15jährige. Ganztägig, Montag bis Freitag.

Freude

- Lernbetreuung
- Lernen am PC
- Förderprogramme
- Projektnachmittage
- Theaterwerkstatt
- Kreativgruppen
- Move 4 Kids

Freizeit

- Spiel- und Sportpark
- Trampolinanlage
- Schwimmbad
- Hochseilgarten
- Beachvolleyball
- Turnsaal
- Gesunde Ernährung

Ferien

Wir betreuen Ihr Kind auch in den Ferien:

- Sommer - 5 Wochen
- Herbst - 1 Woche
- Semester - 1 Woche

Aus- und Weiterbildungsstätte für Studierende der Pädagogischen Hochschule Salzburg

Insel zu vermieten! Sie können alle Räumlichkeiten und Einrichtungen der INSEL für Ihre ganz persönlichen Veranstaltungen wie Seminare, Kurse, Feste und Feiern, inklusive Catering buchen.

INSEL - Haus der Jugend - Franz-Hinterholzer-Kai 8 - 5020 Salzburg - www.inselsalzburg.at
Tel.: 0662-620135 oder 0650-6201350 - Fax: 0662-623570 - Mail: direktion@inselsalzburg.at

Liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler! Liebe Leserinnen und Leser!

Nur noch wenige Tage trennen uns von den Sommerferien und ein arbeitsreiches Schuljahr geht zu Ende. Seit 1995 berichtet ein Redaktionsteam aus engagierten Schülerinnen und Schülern über das aktuelle Geschehen in unserer Schule und diese Ausgabe informiert über die letzte Phase dieses Schuljahres. Vielen Dank dem gesamten Redaktionsteam, die uns so kurzweilig am Schulleben mitlesen lassen.

Ein afrikanisches Sprichwort sagt: „Zur Erziehung eines Kindes bzw. eines jungen Menschen braucht es ein ganzes Dorf“. Unser Anliegen ist es, Jugendliche zu selbständigen und kritisch denkenden Menschen auszubilden. Wir versuchen, ihre eigenen Interessen, Fähigkeiten und persönlichen Talente zu wecken und sie auf die vielfältigen Anforderungen der Gesellschaft und der Berufswelt vorzubereiten. In den vier Jahren stehen neben den fachlichen Kompetenzen soziales Miteinander, bewusster Umgang mit den Ressourcen, gesunde, nachhaltige Lebensführung und der Umgang mit den neuen Medien im Mittelpunkt. Ich hoffe, dass die Praxis NMS der PH Salzburg mit ihren Inhalten Teil dieses Dorfes sein darf und zur Entwicklung jedes einzelnen positiv beiträgt.



„Es gibt einen Tag, an dem der Wind perfekt ist - das Segel sich nur zu öffnen braucht und die Welt voller Schönheit ist. Und dieser Tag ist HEUTE.“ *Rumi*

So wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern, die heuer unsere Schule verlassen, alles Gute für ihre weitere Zukunft. Bedanken möchte ich mich auch beim Elternverein, der uns bei vielen Anliegen sehr entgegenkommt und uns die nötige Unterstützung gewährt.

Allen Leserinnen und Lesern viel Vergnügen beim Durchlesen, erholsame Sommerferien und den Schülerinnen und Schülern viele schöne Ferienerlebnisse!

Josef Wimmer
Leiter der Praxis NMS der PH Salzburg



Arbeiten von SchülerInnen der 3A-Klasse



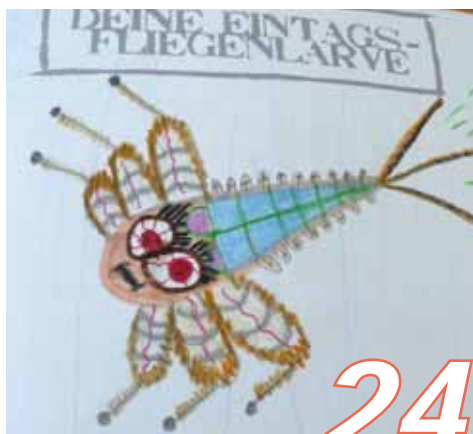
Sportwochen

30



Fröhliches Garteln

26



Wasserfloh und Co.

24



LITERARISCHES

- 06 **Schulalltag**
Alles ganz normal
- 06 **Ungereimtheiten**
Von Müttern und Omas
- 07 **Gereimtheiten**
Hohe Dichtkunst

KREATIVES

- 08 **Schwanensee**
Getanztes Märchen
- 08 **Viel Staub**
Arbeiten mit Speckstein
- 09 **Karneval der Tiere**
Musical mit Conchita

INTERESSANTES

- 20 **Andere Esskulturen**
2A kocht international
- 21 **Eine heiße Zeit**
Das Mittelalter
- 22 **REdUSE**
Multivisionsshow
- 23 **Tiere am Bauernhof**
Baby-Kaninchen un Co
- 24 **Wertvolles Gut**
Trinkwasser-Trinkpass
- 25 **Wir treiben's bunt**
Färbeküche 3A
- 26 **Garteln ist in**
Frühling im Atrium
- 28 **Durch's Aug' g'schaut**
Klebrige Angelegenheit

AKTUELLES

- 10 **Tablets und Codes**
Am Puls der Zeit
- 11 **Jause muss sein**
Haubenküche
- 12 **A real Englishman**
Native speaker
- 13 **Happy Birthday**
English Corner
- 14 **Welcome to Britain**
Sprachreise Worthing
- 18 **Besuch bei Sissi**
Wienwoche 3C

SPORT

- 29 **Wie die Fische**
Erfolge im Wasser
- 29 **Kletterastischer Spaß**
Im Hochseilgarten
- 30 **Lust auf Rust**
Sportwoche 3B
- 31 **Atemlos am See**
Sportwoche 3A
- 32 **Ganz schön flott**
Laufbewerbe
- 34 **Fußballgala**
5. Landesmeistertitel

RUBRIKEN

- 03 **Vorwort**
- 04 **Inhalt**
- 05 **Redaktionsteam**
- 25 **GewinnerIn Preisrätsel**

Das Redaktionsteam stellt sich vor

Wir wünschen euch allen viel Freude und gute Unterhaltung mit der 62. Ausgabe des Praxis-NMS Schulmagazins. Wir freuen uns über Lob und hilfreiche Tipps zur Weiterentwicklung. Einfach in den „von uns für euch“ Briefkasten werfen oder per E-Mail an hans.priller@phsalzburg.at.



Melanie Bijelko



Marcel Masser



Karoline Schimak



Teodora Gajic



Jane David



Elias Slavetinsky



Killian Kobler



Mowa Purkhart



Katharina Speigner



Mira Wohlfahrt



Stefan Meißl



Narayana Heymans



Karin Außerlechner



Hans-Peter Priller

von uns für euch

Ein ganz normaler Schultag

Montag! Der Wecker klingelt schon um halb sieben! Ich will aber noch nicht aufstehen! Ich muss mich schleunigst anziehen und dann frühstücken. Aber auch das noch! Meine kleine Schwester will ihr geliebtes Fläschchen.

Endlich bin ich aus dem Haus. Nach einer viertel Stunde sehe ich die Schule. Ja, und meine beste Freundin kommt mir entgegen gelaufen. Wir unterhalten uns immer lustig. Sie befragt mich meistens, wie das Wochenende war und so! Mist, die Glocke läutet schon die Schule ein, aber in den ersten beiden Stunden haben wir immerhin Sport, das mir sehr am Herzen liegt. Aber danach kommt Deutsch. Das ist meistens lustig, aber auch langweilig. In der nächsten Stunde Mathematik. Ich mag Mathematik nicht so besonders. Ich weiß aber nicht, woran es liegt. Wenigstens haben wir am Montag kein Englisch! Juhu! Ich habe einfach keinen Bock auf diese Fremdsprache, vor allem nicht, wenn ich sie schon kann!

Gott sei Dank kommen jetzt die letzten beiden Stunden: Technisches Werken! Da ist der Stromkreislauf angesagt und wir müssen mit einer Glühlampe, einer großen Batterie und vielen Kabeln einen bauen. Aua, jetzt habe ich mich mit der Zange in den Finger gezwickt.

Schade, ich muss an den Nachmittagsunterricht denken. Ich habe bis 16:45 Uhr Schule. Schülerzeitung! Aber ich schreibe die Texte für unsere Klasse gern.

Bin ich vielleicht müde! In der Früh so schwer aufstehen, in der Schule nicht so gute Fächer haben und dann ist es auch noch stickig im Klassenzimmer, Nachmittagsunterricht und noch Kopfweg haben.

Ich freue mich gar nicht auf den morgigen Schultag! Hoffentlich wird der morgen aber cool! Mir ist heiß, ich muss endlich schlafen!

Autorin: Jane 2B

Ungereimtheiten

Omas Kuchen

Omas Kuchen stand am Fenster,
da kamen zwei wilde Gespenster,
Max und Moritz hießen die Bübchen,
sie kamen geschwind an Omas Stübchen.

Sie schnorrten den Kuchen ganz geschwind,
danach verschwanden sie so schnell wie der Wind.

Doch plötzlich kamen Ernie und Bert,
sie nahmen den Kuchen und
verschwanden mit einem Pferd.

Biene Maya und Willi flogen vorbei,
nahmen sich ein Krümelchen,
sogar Thekla war dabei.

Am Ende hatte jeder ein Stückchen zu genießen,
danach mussten sie alle niesen,
denn der grüne Schleim wollte auf den Kuchen fließen.

Autorinnen: Katharina, Mowa, Mira 3C

Mutterunser

Frau Benedik unser,
die Sie so oft in unserer Klasse sind.
Groß wurde Ihr Name in all den Jahren,

Ihr Wille geschah,
in der Schule und auch auf Ausflügen,
unsere Deutsch-Noten gaben Sie uns immer
und vergeben Sie uns unsere 5er.
So auch wir vergeben Ihnen ihre „gute“ Laune am
Montag in der Früh,
denn dann führen Sie uns nicht in Versuchung zu
schwindeln und zu schwätzen.

Denn Sie sind unsere Klassenvorständin,
unsere Lehrerin und Chefin auf immer.

AutorInnen: Lorenz, Maria und Stefan 4C

Gereimtheiten

Schee is heit

Schee is heit
 Heit scheint d'Sun
 Schee is heit
 I hob Spaß mit meine Freind.
 Schee is heit.
 Wir sitzn dahoam im Goatn
 und hom recht vü zum
 Lochn.
 Schee is heit.

Autorin: Nadine 2C

Volle Gaudi

Volle Gaudi
 Oba onstrengegend
 Liabe Leit
 Tolle Pfeed
 Imma gean
 Gwinna doama
 I mogs gean
 Auf d'Nocht
 Nia aufhean

Autorin: Hannah 2C

BLAU

Des Wossa
 im koiden Mea
 de Sun spiaglt se drin
 Blau

Autorin: Patricia 2C

Da Tram

I ge aufn Berg.
 I hea a boa Vegl im Bam.
 Oda is doch a Tram?
 I schleich mi zuabi zum Bam.
 Oda is doch a Tram?
 I siag an Bussad dran.
 A Maus vasteckt sie in iam Loch,
 da Bussad fliaht hoch,
 I woaß net, wo ma san.
 I glaub, es is a Tram.

Autor: Jakob 2C

Summer

Summer, hoast si,
 Ohne Kötn in da Nocht und
 ohne Nebe am Morgn,
 mit Wärm zum Erfreuen.
 Natur, loss uns seng,
 wia du des nosse Chaos
 in a hells Liacht verwondelst,
 oa Stroi am Tog
 is wirklich ned gnuag.

Autor: Leon 2C

A Freind

A Freind is immer da
 ob guad oda schlecht
 A Freind steht immer da -
 Steht hinter dir wann und wost bist.

Autorin: Nina 2C

Musi

Mim Musi mochn wiad da nia fad.
 Ums Instrument muaß ma si a
 imma voi guat kimman.
 So, heast das, guat heats sis o.
 I woaß, hob a gnuag gübt.

Autorin: Anna 2C

Schwanensee

In der Früh mussten wir noch zwei unerträgliche Schulstunden ertragen. Dann ging es endlich los. Wir gingen zu Fuß in die Stadt zum Landestheater. Danach gingen wir in den Veranstaltungssaal. Es war jedoch nur eine Probe. Der Ballettdirektor gab den Tänzern und Tänzerinnen während der Probe immer wieder Anweisungen, wie sie tanzen sollen.

In dem Stück geht es darum, dass ein Prinz und eine Prinzessin sich verlieben. Ein Bösewicht will das Reich vom Vater des Prinzen beherrschen, aber die Wachen des Königs erwischen ihn dabei, wie er einen Plan ausheckt. Sie verbannen ihn aus ihrem Königreich, doch bevor er verschwindet, schwört



© Landestheater Salzburg

er, dass alles, was dem König gehört, ihm gehören wird. Nach einigen Jahren kommt er zurück und entführt Odette, ein Mädchen, in das sich der Sohn des Königs verliebt hat, und bringt sie an einen versteckten Ort. Und wenn das Mondlicht nicht mehr auf einen See leuchtet, verwandelt sich die Prinzessin in einen Schwan. Der Bösewicht, der übrigens Rotbart heißt, will, dass Odette ihn heiratet, aber die Prinzessin sagt immer nein. Die Prinzessin hat einen Plan. Sie will den Prinzen zum See locken und ihm ihre Menschengestalt zeigen. Am Schluss gelingt ihr das auch.

Danach durften wir noch die Kulissen hinter der Bühne ansehen. Es war ziemlich interessant.

Autor: Kilian 2C



Speckstein-Arbeit

Speckstein lässt sich leicht bearbeiten und unsere zwei Studentinnen zeigten uns, welche Geräte wir dazu benötigen und wie man sie verwendet.

Als Erstes muss man mit der Raspel die Form der Figur erstellen, die man haben möchte. Danach kann man mit einer runden, kleineren Raspel Rundungen in die Form machen. Mit dem Schleifpapier macht man das Kunstwerk am Ende glatt.

Speckstein ist ein weicher Stein, in den man sogar mit dem Fingernagel hineinritzen kann. Wir überlegten, welche Gestalt unser Stein haben soll und suchten uns anschließend einen großen und einen kleinen Stein aus. Der Speckstein sollte eine gewisse Ähnlichkeit mit der Gestalt haben, die wir haben wollten. Der kleine Stein diente zum Ausprobieren und der große Stein zur Herstellung der endgültigen Form.

Wir durften Tiere, Herzen, geometrische Figuren oder ganz verschnörkelte Steine machen. Im Atrium lagen zwei Planen auf dem Boden und darauf raspelten, schlifften und arbeiteten wir. Am Ende dieser Stunde sahen wir alle aus wie Staubmonster, weil der Stein sehr viel Staub abgab, wenn wir in raspelten!

Autorin: Jane 2B

Karneval der Tiere



Am Montag, dem 19.5.2014, fuhr die 2B mit dem Bus zum Terminal beim Airport. In der Früh trafen wir uns in der Schule und um halb neun standen wir bei der Bushaltestelle Josefiaw. Um Viertel nach zehn saßen wir an unseren Plätzen im Terminal und aßen unsere mitgebrachte Jause. Bald fing das Orchester an zu spielen. Elisabeth Fuchs war die Dirigentin, sie erzählte uns von dem Komponisten, der „Karneval der Tiere“ schrieb. Er hieß Camille Saint-Saëns und lebte vor 150 Jahren. Elisabeth hatte auch eine Berühmtheit eingeladen: Conchita Wurst's Schwester. Natürlich nicht die echte Schwester. Diese Frau konnte sehr gut tanzen und sie zeigte uns am Ende mit der Schwanenmusik einen Tanz.

Camille Saint-Saëns hatte das Musical für eine Faschingsfeier komponiert und es kamen folgende Tiere vor: die Hühner und das Aquarium, die Fische und das Känguru, der Esel und der Elefant, das Zebra und die Fossilien, der Kuckuck und die Schildkröten und als Letzter der Schwan.

Wenn es dich interessiert, dann kannst du ein paar Stücke auf YouTube anschauen. Am Ende machten wir mit zwei Orchester-Leuten einen Workshop. Die Frau spielte Geige und der Mann eine Trompete. Beide Instrumente durften wir ausprobieren. Wir lösten auch ein Rätsel zum Komponisten und dem Musical.

Ich fand es interessant und die Musik schön. Die Musik vom Fossil gefällt mir besonders gut.

Autorin: Jane 2B



Neue Tablets

Wir haben an der Schule jetzt 12 Tablets. Die Kinder von der Schülerzeitung durften sie schon ausprobieren (Kamera, Internet, Google Maps, ...). Sie sind gut zum Halten und funktionieren super.

Vielleicht hat die eine oder andere Klasse sie auch schon ausprobiert. Sie haben die Farbe Schwarz und haben sehr viele Programme, da gehören keine Spiele dazu. Herr Geier hat uns diese tollen Geräte besorgt und wir bedanken uns bei der Salzburg AG für die Unterstützung.

Wir, die Kinder von der Schülerzeitung, haben nur einen kleinen Teil der Möglichkeiten kennen gelernt, wozu die Tablets eingesetzt werden könnten. Vielleicht dürfen wir sie wieder einmal hernehmen. Weitere Informationen findet ihr unter: <http://www.praxis-nms.salzburg.at/kidz/doku.php>

Autorin: Jane 2B



Was sind denn das für Flecken?

Das ist ein QR-Code! QR ist die Abkürzung von „Quick Response“, was so viel wie „schnelle Antwort“ heißt. In diesen QR-Codes kann man Text, Telefonnummern oder Internetadressen „verstecken“. Im obigen Code ist die Adresse des „Praxis NMS Youtube Channels“ versteckt. Du kannst mit jedem Smartphone (oder unseren Tablets) den Inhalt entschlüsseln! Die Youtube-Videos haben wir in der Interessenförderung Web 2.0 erstellt. Aber neben den Videos hat auch jede/r Teilnehmer/in eine eigene Homepage erstellt! Wenn du diese sehen willst, brauchst du nur die QR-Codes scannen! Happy surfing! Auf der Webseite <http://goqr.me/> kannst du selber QR-Codes erzeugen!

Autor: Narayana 4C



Jakob



Florian



Narayana



Leonie



Antonia



Moritz



Leander



Julian



Julia



Marie-Theres



Simon



Thomas



Rene



NMS Homepage

Auf der Website <http://goqr.me> kannst du selbst QR-Codes erzeugen.

Jause muss sein!

Die Idee unserer Klasse, für die gesamte Schule eine „Gesunde Jause“ zuzubereiten, war ein voller Erfolg. Um die Aktion möglichst reibungslos veranstalten zu können, haben wir bereits im Vorfeld vieles organisiert: Wer ist wofür zuständig, wer bringt welche Lebensmittel mit, um Einkaufskosten zu sparen, wie verhält man sich beim Verkaufen, Damit unser Angebot bei den SchülerInnen gut ankommt, planten wir ein alternatives Angebot zu den herkömmlichen Büffets der „Gesunden Jause“. Wir entschieden uns für die Zubereitung von Sandwiches sowie Erdbeerjoghurt. Die Mutter eines Mitschülers sponserte zahlreiche Müsliriegel sowie andere Müslivarianten und unsere Mitschülerin Jelena brachte noch vier Pizzen mit.

Am Tag der Aktion arbeiteten wir dann in zwei Gruppen: während die einen in der Küche arbeiteten, stellten die anderen in allen Stockwerken Tische für den Verkauf auf. In der Küche achtete unsere Studentin darauf, dass wir möglichst geplant arbeiten, und nach ein paar Fehlversuchen waren wir ein eingespieltes Team, das wie am Fließband Sandwiches zubereitete.

In der ersten Pause verkauften wir in jedem Stockwerk unsere Produkte, die gut angenommen wurden. Sofort weg waren die Pizzastücke, von denen wir wesentlich mehr verkaufen hätten können. In der nächsten Stunde hieß es dann, im Schnelldurchlauf weitere Sandwiches und Joghurts nachzuproduzieren, um für die große Pause gerüstet zu sein. Der Verkauf fand dann im Schulhof statt. Für die LehrerInnen stellten wir ein Tablett mit Kostproben im Konferenzzimmer auf. Nach der Pause aßen wir mit Genuss die restlichen Sandwiches auf, um dann gestärkt die Küche wieder in Ordnung zu bringen.

Diese „Gesunde Jause“ erwies sich als voller Erfolg: wir haben als Team gut zusammengearbeitet, den SchülerInnen wurde eine alternative Jause angeboten und unsere Klassenkassa ist um eine schöne Summe praller gefüllt!

*AutorInnen: Fabian, Xandi, Sebastian, Aboubacar 2A
Bearbeitet von: Teodora 2A*



A real Englishman



Terence, ein echter Engländer, kam während einer Englischstunde in unsere Klasse. Weil er kein Deutsch sprechen und verstehen konnte, mussten wir IMMER Englisch sprechen! Am Anfang erklärte er uns, wenn jemand laut ist, mussten wir ihm nachsprechen: „Repeat after me: When the teacher is speaking - You are listening!“



Wir machten eine Menge Spiele: am Anfang das „Schnell-sag-Spiel“! Wir mussten uns in zwei Gruppen einteilen und unsere Stühle in einer Reihe vor der Tafel aufstellen. Immer zwei Kinder traten gegeneinander an. Wenn Terence eine Frage stellte (z.B. „what is the past form of go?“), mussten wir ganz schnell die Lösung rufen oder sagen!



Das zweite Spiel war wieder in zwei Gruppen, die eine Gruppe hieß „The pink Panthers“ und die andere „The blue Tigers“. Terence schrieb, wie bei Tic-Tac-To, in eine Tabelle englischer Wörter. Eine Gruppe musste sich ein Wort aussuchen, die andere zählte laut bis zehn. Bis dahin musste die Gruppe, die sich ein Wort ausgesucht hatte, einen Satz suchen, der fünf Wörter enthält - natürlich wieder auf Englisch!

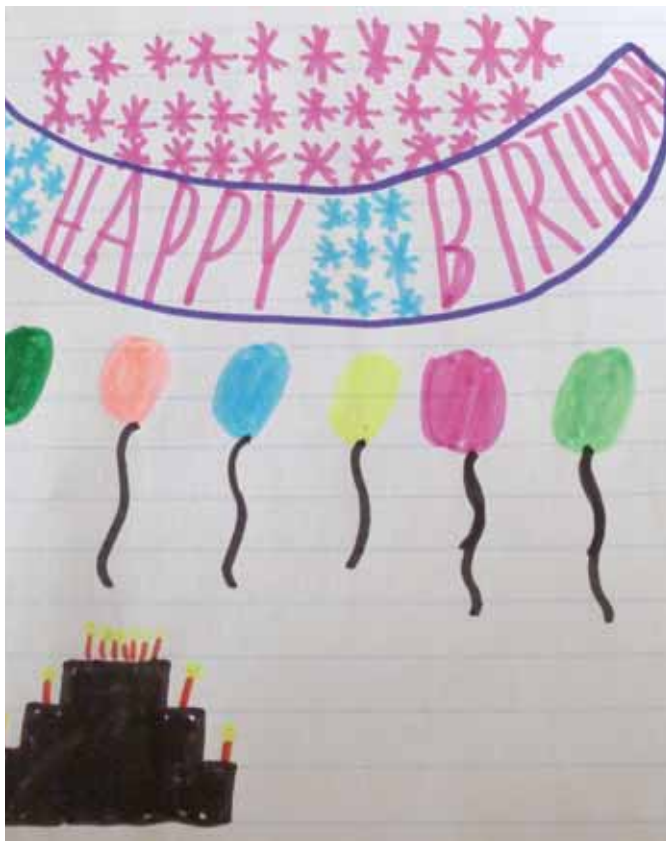


Wir übten am Ende auch einen Dialog und einen Tanz ein, den wir allen zweiten Klassen vorspielten. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht! Schade, dass das nur drei Stunden lang war. Wenn wir immer englisch reden müssten, könnten wir mehr in Englisch lernen.

Autorin: Jane 2B



English Corner



My birthday
 My birthday is on
 July 14th. This year my
 birthday is on Saturday.
 On my birthday my
 Mum always bakes a
 cake. My friends give
 lots of gifts to me. I'm
 happy yet. I get gifts. On
 my cake I always want
 fifteen candles, because
 fifteen is my lucky
 number!

My birthday!

My birthday is on March 13th. It is a
 Thursday this year. Mum says I can have
 a party in the garden. I hope the
 water is OK. For my birthday I want
 a big cake. And I want many toys.
 My mum says we can make a big cake
 together. All my friends love cake.

My Birthday

The birthday is on September 24th I think
 my birthday is cool because we have no school
 No a holiday. On my birthday my aunt
 visits me with her kids. She brings a big cake
 it's with chocolate. I love it. We celebrate
 always. We often go shopping there I find nice
 presents because sometimes they don't have what
 I really want. My neighbours always with us.
 I love these people because they are so sweet and
 lovely. We eat a lot. We have a really big party
 which is also long.

My birthday

My birthday is on January 28th. I get a cake every year.
 This year there was a football player on it. For my birthday
 I want a watch. I want to make a big party. I get
 many presents from my friends. I love my birthday

Sprachreise Worthing



Travelling in England

On Wednesday our parents took us to the airport in Salzburg. From there we flew to Gatwick Airport. On the plane we had a lot of fun. After a few minutes we got something to drink and got a wrap as a snack. From Gatwick we went to Worthing by coach. On the bus we were very excited and we talked about what the host families would be like.

In order to get to Worthing, Brighton, Portsmouth and London we also travelled by train. On Sunday, when we went back from London, our trip back home took us four hours on the train because of rail works. Imagine, during the trip home we had to change trains three times. What an adventure!

In London we often took the underground. Our teachers usually gave us the task to find out about the way. For example which line we would have to take or which station to get-off, so that we would come to another place. Whenever we travelled it was always very funny and comfortable.

Author: Severin 3B

Our Hostfamily

When we arrived in Worthing, our host mother was already waiting for us. Since the first moment, I knew that Linda would be very nice. As we arrived at the house of our family, the host father was waiting for us. He was very nice, too, and he was re-

ally funny. Most of the time I liked what Linda was cooking for us. Sometimes it was not so brilliant, but it was eatable. Everyday she made breakfast for us and prepared a packed lunch as well. For breakfast we got toast, orange juice, pancakes, cornflakes and something warm to drink, if we wanted.

The last two days I was ill! In this time I saw how nice and caring Linda was. She made toast for me and always brought water and something else into my room.

On Thursday and on Wednesday we watched the Champions League with our host father. He is a real Chelsea fan!

Author: Alex 3A

I stayed at the host family "Dickie's" with Sebi. When we arrived in Worthing our host father picked us up. Our host family was already waiting with dinner when we arrived at home. Then we had fish and chips and vegetables. It was quite good.

The next day for breakfast we ate toast with butter and honey and some cereals with milk. For a drink we got some multivitamin juice. Our packed lunches were also very good. In our host family there was a son, a daughter and parents. The father was a Chelsea fan and the boy was a Liverpool fan. Mrs. Dickie was very nice and cared about us in a friendly way. One day there was a fox in their garden. That was exciting! Our host brother was very intelligent and we talked a lot about soccer. Once in a while we watched televisi-



on together with our host family. Our room was very comfortable, too. This week was very quickly over - it felt like one day only.

Author: Matteo 3A

British Weather

Most of the time the weather was great, but sometimes it was not so good. For two days it was raining a bit and windy in London and Portsmouth. You know, the weather in Britain can be quite different. Sometimes it can be raining or there can be strong winds and even sunshine within a few hours. In Worthing we had excellent weather most of the time. The sun was shining and it was even hot. Actually the weather was so good, that we could walk along the beach. In Brighton the weather was nice too, the sun was shining the full day. I think all of us enjoyed the weather and you can be sure, we had a great time, whatever the weather was.

Author: Teresa 3C

Schooldays in Worthing

In England, we went to school every day, except on Saturday and Sunday. In the morning we arrived at Field Place Centre at ten to nine. There we met our teachers as well as our native speaker Patsy, who took us to our classroom. We learned a lot about England,

English people and their traditions. For example, we talked about typical English food, our host families and we compared Austria to England. Sometimes we got a lot of homework about our trips in the afternoon. We had four lessons every day with half an hour break. During break time we ate our packed lunch and had a chat. Our teacher Patsy was a typical English lady. She loved making jokes and gave us nicknames. She also prepared creative activities for us. The thing we liked best was acting out a dialogue in a restaurant. Finally the time with Patsy was great and we improved our English a lot.

Authors: Matti, Nico, Sebi 3A

Worthing

On a pleasant week day we took a train to Worthing. There we did a town quiz, which was really great! The weather was awesome because the sun was shining all the time. The quiz was about different places in Worthing and we had to go in groups of two. There was only one and a half hour to fill in all the answers to the questions, but we were really fast. We were told that the winner team would get a prize, so we all did our best to win. Even though it was exhausting, we made it at the end. Luckily every team got a prize! After the exciting quiz we finally had time to go shopping. So we went in groups of two to four people. The day was lovely!

Authors: Fatima and Sarah 3B

Sprachreise Worthing



Fieldwork

We had to do some fieldwork in Worthing and in Portsmouth. Therefore we had to find out things about shops, like opening hours or prices. We also asked people about England and Austria. The people in Worthing and Portsmouth were friendlier than the people in Salzburg.

Later on we asked a man in a mobile phone cover shop if he could speak a few words in German. He said "funf Bier bidde!!" He wanted to say "fünf Bier, bitte!!" That was very funny for us. It was interesting that most of the people knew Arnold Schwarzenegger.

After fieldwork we went shopping. The shops in England are really big and expensive, but there are a lot of cool things you can buy. England is more expensive than Austria.

The fieldwork in England was very funny but sometimes a bit exhausting.

Authors: Niklas and Andreas 3C

First day in London

On our first trip to London we went by train. It took us one hour and a half to get there. First we took a Hop on-Hop off bus as far as Baker Street and then we got off and went to Madame Tussaud's. In little groups of four to five students we went through the wax museum. There we saw many famous persons made of wax and a 4D movie. Next we continued the

Hop on-Hop off bus tour and went the whole tour through London. We got off at Westminster Pier for a River Cruise on the River Thames. On that River Cruise we saw how Tower Bridge opened for a big sailing-boat. After that we went to Buckingham Palace by Hop on-Hop off bus, walked to the train station and took the train home. At quarter past seven p.m. we arrived at our train station Durrington on Sea. Finally we went to our host families.

Authors: Anti and Raubi 3B

London 2

On Sunday we got up early in the morning to drive to London. We met at the railwaystation. While we were on the train we ate and played lots of cool games. After we had arrived in London, our group went to Buckingham Palace where we saw the guardsmen. They wore red uniforms. Then we went along St. James Park. At the park we saw some cute squirrels. After that we went to London Eye. There we saw a 4D movie which was really exciting. When the film ended we took a ride on London Eye. From the top of London Eye we had a fantastic view and took a lot of great pictures of the city. Finally we walked along the river Thames and took the Underground to Oxford Street. There we went to the shop Abercrombie and Fitch where some of the girls took a picture with a boy model. After the shopping we went back to Worthing by train. The ride home took us three



hours and a half instead of one hour and a half because of rail works. That was a great trip but when we arrived we were really exhausted.

Authors: Celly 3A and Mowa 3C

Portsmouth

On Friday we left school earlier, because we had to catch the train at 12:15. On our way to the railway station, we already knew that it would be a rainy day. It took us 45 minutes to get to the station at Portsmouth and we had to walk a short distance in the rain.

At the harbour, Miss Roither organised our tickets for the boat trip. While our teacher was waiting in a queue, we had lots of fun in the cold fresh air. After 15 minutes we went on the boat. The boat trip was very informative and we could choose between going on the top, inside or front of the boat. It was quite cold outside but the view of the sea and the war ships were great. Everything was amazing despite the weather. After the long boat trip, we went to a shopping mall next to the railway station. Before we could go shopping, Matteo and Andi had to give a short presentation about Portsmouth & Portsmouth Harbour. When they had finished, we talked about the things we were allowed to do in the shopping street and what we had to ask local people for the fieldwork. The questions were very difficult for the English people. It was really funny, because they didn't know a lot

about Austria. Many people thought, that Salzburg would be the capital city or they thought, "Schilling" would be the currency of Austria. Time went by really quickly, but we all enjoyed our trip to Portsmouth.

Authors: Lisa and Stefi 3A

Brighton

On Tuesday April 29th we went to Brighton by train. There were many beautiful shops and we bought many souvenirs.

First we walked to the Royal Pavilion where Sebastian had a presentation about it. Later on we went to the Sea Life Centre. It was very interesting, because there we could see many exotic sea creatures. When we walked through a tunnel, we also saw a big shark swimming above our heads.

A short time later we went to Brighton Pier where Fatima and Melanie had their presentation. Afterwards we went shopping in little groups. The shopping trip was great and we bought lots of clothes.

Finally we took the train home. It was a wonderful and interesting day.

Authors: Anna Lena and Melanie 3A

Wienwoche 3C

Vorbereitungen

Die gesamte 3C Klasse freut sich schon seit Monaten auf die Wienwoche. Nun sind es nur noch ein paar Tage, bis es so weit ist. Leider gibt es immer noch etwas Wichtiges zu klären. Wir müssen uns überlegen, wer mit wem im Zimmer sein wird. Daraus entsteht, wie fast immer in unserer Klasse, das größte Drama. Naja, man muss es ja irgendwann besprechen. Die Mädchen der 3C treffen sich nun fast jede Pause, um das Thema möglichst bald abschließen zu können. Ich freue mich schon wahnsinnig auf diese Woche, nicht nur wegen der freien Tage. Nein, ich freue mich auf eine spannende Woche mit meinen Freunden. Ich glaube, dass wir eine Menge an Spaß haben werden. Am coolsten finde ich, dass wir in den Prater, ins Musical Mamma Mia, in den Zoo und zum Naschmarkt gehen. Ich bin zwar schon mal in Wien gewesen, aber im Prater war ich noch nie. Nicht so gut finde ich es, dass wir jeden Tag um 7:30 Uhr aufstehen müssen. Natürlich hoffen wir alle, dass uns die Sonne während unserer Wienwoche begleitet.

Autorin: Mowa 3C

Wien - wir kommen!

Den ersten Tag unserer Wienwoche begannen wir mit einer langen Zugfahrt. Als wir endlich angekommen waren, ging es mit der U-Bahn zur Herberge „A und O“ weiter. Danach fuhren wir in die Innenstadt. Dort besichtigten wir die Schatzkammer. Nach diesem spannenden Ereignis latschen wir stundenlang durch die Innenstadt. Währenddessen hockten die Lehrer gemütlich in einem Café. Nach dem Abendessen in der Herberge fuhren wir auf ein Eis zu Tichys Eissalon. Kurz darauf setzten wir uns in den Bus und fuhren zum Wilhelminenberg, wo wir die tolle Aussicht auf die Stadt Wien bei Nacht genossen. Nach diesem Tag plumpsten wir alle völlig müde ins Bett.

Am Dienstag gab es ein tolles Frühstück. Den zweiten Tag begann die 3C mit einem Fußmarsch zum Schloss



Belvedere. Danach ging es weiter zur Secession, wo wir uns das Beethoven-Fries ansahen. Dann kletterten wir noch die mehr als 400 Stufen im Südturm des Stephansdoms hinauf. Ich sag's euch, das war sehr anstrengend. Manch einem wurde bei der wendeltreppe

Wienwoche 3C



waren, war noch niemand müde. Also entschlossen wir uns einfach noch ein bisschen Party zu machen.

Am Mittwoch gingen wir gleich nach dem Frühstück zur Ringstraße, wo wir uns kleine Vorträge über die Sehenswürdigkeiten anhören mussten. Eigentlich hätten wir diese Infos selbst an die Klasse weitergeben sollen, so übernahm Frau Meister diese Aufgabe und erzählte Interessantes über die historischen Bauten der Ringstraße. Im Rathaus durften wir zu unser aller Vergnügen mit einem alten Lift, einem Paternoster, fahren. Einige wollten gar nicht mehr aussteigen. Nachher marschierten wir noch zum Parlament. Dort bekamen wir eine ewig lange Führung. Von dort aus fuhren wir nach Schönbrunn. Im Chinarestaurant schlug sich jeder den Bauch voll. Vor der Gloriette durften wir erst einmal eine Weile in der Wiese chillen – zum Verdauen. Wir teilten uns in kleine Gruppen, um den großen Zoo zu besichtigen. Meine Lieblingstiere in diesem Zoo waren die Affen. Als Krönung des Tages fuhren wir am Abend zum Prater. Dort hatten wir alle sehr viel Spaß.

Am Donnerstag besuchten wir am Vormittag die UNO-City. Dort erklärte uns ein Mann, was alles in diesem prachtvollen Gebäude passiert. Wir besuchten am Nachmittag noch das Haus des Meeres, wo uns besonders die Meeresschildkröte „Puppi“ beeindruckte, die schon seit 30 Jahren dort wohnt. Nach diesem tollen Rundgang fuhren wir zurück ins Hostel, um uns für das Musical schön herzurichten. Es war das Musical „Mamma Mia“, das wir uns am Abend ansahen. Mir hat es sehr gut gefallen. Schade war nur, dass die Songs auf Deutsch gesungen wurden.

Am letzten Tag unserer lang ersehnten Wienwoche packten wir in der Früh unsere Koffer. Nachdem wir das Hostel verlassen hatten, fuhren wir noch in die Maria Hilfer Straße. Dort konnten wir noch zwei Stunden lang shoppen. Leider ging es danach wieder heim. Die gesamte 3C wird diese wunderschöne Woche niemals vergessen.

Autorinnen: Mowa, Mira 3C

richtig schwindlig. Mittags bekamen wir ausreichend Zeit, um durch den Naschmarkt zu gehen. Dort gab es viele Leckereien. Am Abend fuhren wir auf den Donauturm, dort sah man fast ganz Wien. Als wir - dieses Mal schon früher - in der Herberge angekommen

Esskulturen der 2A - Klasse

Im Rahmen des Unterrichts in „Ernährung und Haushalt“ standen in diesem Semester die Esskulturen unserer Klasse auf dem Programm. Was wird in anderen Ländern gegessen, was sind Merkmale der Esskul-

turen, und werden die Empfehlungen der „Zauberformel“ auch in anderen Landesküchen umgesetzt?

Autor: Christian 2A



	Rinor	Elias	Abou	Denizcan
Aus welchem Land stammen deine Eltern?	Kosovo	Marokko	Elfenbeinküste	Türkei
Was sind landestypische Lebensmittel?	Brot, Gemüse, Ziegenfleisch	Fisch, Gemüse, Couscous	Fisch, Gemüse, Kochbananen	Fladenbrot, Schafskäse, Oliven, viel Gemüse
Was frühstückt man in deinem Land?	ähnlich wie in Österreich: Brot, ...	Tee, Brot mit Olivenöl und Paprikapaste	Fladenbrot, Kaffee, Eierspeise, viel Butter	Fladenbrot, Tomaten, Oliven, Schafskäse, ...
Was isst man gerne zu Mittag?	Fly: ein mit Kürbis gefülltes Brot	Fisch mit Kartoffeln, Couscous mit Gemüse	Fisch, Gemüse, Hühnersuppe mit Reis, Kochbananen	In der Türkei wird mittags wenig gegessen.
Wie sieht das Abendessen aus?	Es wird wenig und leicht gegessen.	Suppe Fisch	Suppe Fisch	Das Abendessen ist die Hauptmahlzeit: Gebrilltes Fleisch, Fisch, Salat, Reis, ...
Was vermisst du in Österreich?	Die süßen Speisen meiner Heimat, zum Bsp. Trileque.	Das gefüllte Fladenbrot.	Nichts	Fladenbrot
Was ist deine Lieblingspeise der österreichischen Küche?	Wiener Schnitzel	Würstel Wiener Schnitzel	Wiener Schnitzel	Kaiserschmarren

Mittelalter - heiß, aber interessant!

Die Hitze setzte uns ganz schön zu, als wir, die 2A - Klasse, am Mittwoch, dem 11. Juni 2014, an einer Führung durch das mittelalterliche Salzburg teilnahmen. Es war der heißeste Tag in dieser Woche.

Um die Mittagszeit trafen wir uns mit dem Archäologen Bernd Schlag in der Schanzlgasse. Wir kennen Herrn Schlag bereits vom Steinzeitworkshop dieses Jahres, und auch dieses Mal gelang es ihm, uns die Zeit des Mittelalters verständlich zu erklären. Auf dem Weg in Richtung Dom kamen wir an einigen Häusern vorbei, die schon im Mittelalter da standen. Herr Schlag erzählte uns über das Leben im Mittelalter. Er berichtete auch, warum die einzelnen Straßen so hießen, fast jede Straße hatte eine Geschichte. Nach einer Weile kamen wir zum Dom, wo es natürlich auch sehr viele Geschichten zu erzählen gab. Bei einem Geheimgang öffnete Herr Schlag eine Luke, durch die wir über Stufen zu den Ausgrabungen unter dem Dom klettern mussten. Eine Mitschülerin war etwas besorgt, als sie ein großes Schild mit der Aufschrift „ACHTUNG - gesundheitsschädigende UV-Strahlen“ gesehen hat. Herr Schlag versicherte uns aber, dass uns nichts passieren würde, denn die Lampen waren dazu da, um die Bakterien an den Wänden abzutöten. Da es draußen so heiß war, kam uns die Kühle im Untergrund sehr entgegen. Auf dem Weg durch die unterirdischen Gänge kamen wir an vielen interessanten Gegenständen aus dem Mittelalter vorbei.

Einen einzigen Nachteil hatte die Führung an diesem Tage: Wir mussten bei der großen Hitze durch die Stadt spazieren. Doch nachdem wir uns bei Herrn Schlag verabschiedet hatten, gab es eine erste Abkühlung im Residenzbrunnen, bevor uns das nächste historische Ereignis erwartete: die Eiszeit. Hier gab es für alle eine erfrischende Kugel Eis.

Wir wünschen den kommenden zweiten Klassen, dass sie auch an dieser besonderen Stadtführung teilnehmen können, dann aber bei gemäßigteren Temperaturen.

Autorin: Teodora 2A



REdUSE

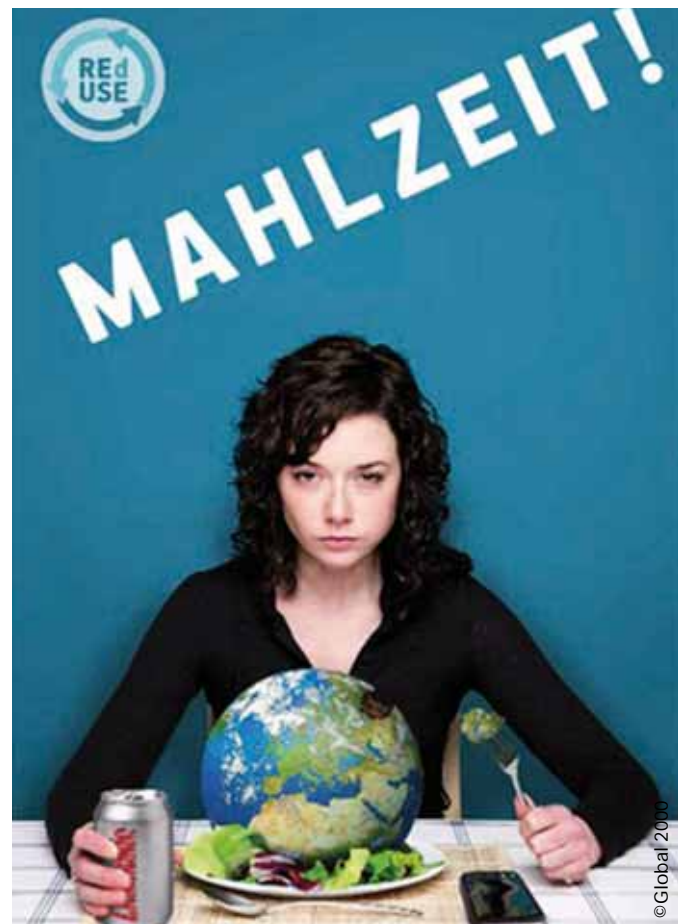
Der Grund dafür, dass wir im Mozartkino waren, war eine Art Workshop, wo einer erzählte, wie das erfolgreichste Projekt Österreichs heißt und was es ist. Anschließend lernten wir, wie wir die Welt „retten“ können. Zum Beispiel Müll richtig trennen oder nicht die Waren kaufen, die aus Afrika, China, Brasilien oder Indien kommen, weil die Leute ohne Pausen arbeiten müssen und fast keinen Lohn bekommen und so beinahe verhungern. Außerdem ist die Qualität dieser Waren schlecht und so muss man sich bald etwas Neues kaufen und verschwendet damit Geld und unterstützt die asiatischen Firmen, wo die Kinder leiden müssen, weil sie keine Pausen haben und durchgehend arbeiten müssen.

Danach schauten wir uns einen Film an, wo es um folgendes Thema ging: Es wurde gezeigt, wie viele Kilometer ein Gewandstück zurücklegt, bis es im Verkauf landet. Wir sahen, wie viel Müll jeden Tag weggeschmissen wird und wie man den getrennten Müll recycelt. Gleich darauf schauten wir uns an, welche gefährlichen Krankheiten bei der Herstellung von manchem Metall (Aluminium) oder Baumwolle entstehen. Es gibt in Ungarn eine Aluminium-Fabrik, wo vor ein paar Jahren eine Staudammwand brach und so kam ein rötlicher ätzender Schlamm frei. Der Schlamm entsteht bei der Herstellung von Aluminium. Als der Schlamm frei wurde, wurden Flüsse vergiftet, eine Stadt in der Nähe überflutet. Es gab 11 Todesopfer und viele Menschen erlitten Verätzungen.

Zum Schluss zeigte uns ein Mitarbeiter von Global 2000, wie viele Plastiksäcke ein Mensch in einem Jahr braucht: 500 Plastiksäcke! braucht ein Mensch in einem Jahr. Dann zeigte er uns, wie viel Plastik eine Familie braucht.

Danach gingen wir zur Schule zurück und hatten anschließend aus. Ich fand den Tag- bis auf die unerträglichen ersten 2 Stunden (Mathematik und Deutsch) toll, weil das Kino spannend war und weil wir so früh aus hatten.

Autor: Elias 2C



Wir, die ganzen Schülerinnen und Schüler der Praxis NMS, waren am 28.04.2014 im Mozart Kino, um uns eine Multivisions-Show von Global 2000 anzusehen. Die meisten marschierten zu Fuß durch die Stadt zum Kino.

Als wir dann angekommen waren, brach ein großer Tumult aus, alle haben geredet, bis schließlich ein Mann auf die Bühne kam und uns die Bedeutung hinter dem Namen REdUSE zu erklären versuchte.

Nach seiner Erklärung, bei der ich kein Wort verstanden habe, weil noch immer alle gequatscht haben, ging das Licht aus und es wurde halbwegs still. Dann lief eine Dokumentation über die Wiederverwendung von Müll. Am Anfang dachte ich mir noch, dass dieser Film gut wird. Doch nach einer Viertelstunde langweilte ich mich zu Tode, obwohl ich normalerweise Dokus richtig spannend finde. Erst nach 45 Minuten war der Film, bei dem sich nach den ersten 15 Minuten alles wiederholt hat, zu Ende.

Autorin: Teodora 2A

Tiere am Bauernhof

Wir mussten sehr weit gehen, um auf den Bauernhof von Frau Glück zu gelangen, aber dafür durften wir dann Butter selber machen, und zwar aus Rahm, der vier Tage im Kühlfach gestanden hat. Den Rahm, aus dem wir Butter mit beiden Händen in Marmeladen-, Honig- aber auch in leeren Gurkengläsern geschüttelt haben, hat Frau Glück in einen Plastikkrug geschöpft. Nach dem Schütteln des Rahms gab Frau Glück die Butter in eine Holzform.

Eine andere Gruppe hat einen Paprika-Sauerrahm Aufstrich gemacht. Und danach haben wir uns eine gute und sehr gesunde Jause mit Schwarzbrot, Butter und Topfenaufstrich schmecken lassen.

Im Stall erfuhren wir viel über Kühe, Ziegen und Kaninchen. Wir durften alle Tiere streicheln und die Kühe mit frischem Gras füttern. Danach haben wir von Frau Glück viele Maschinen gezeigt bekommen. Wir haben auf die Kartoffel-Erntemaschine steigen dürfen, immer fünf auf eine Seite. Dann wollte ich so schnell wie möglich runter vom Wagen, und zwar wegen Rexi. Rexi ist Frau Glücks Hund.



Nachdem wir alles erklärt und vieles über Schweine, Kühe und Schafe lernen durften, haben wir Frau Glücks Baby-Kaninchen streicheln dürfen. Am Schluss hat Frau Glück uns ein, erst am Vortag neu geborenes, Kaninchen gezeigt. Es war so was von süß! Weil uns vom langen Gehen zum Bauernhof die Füße so weh getan haben, sind wir mit dem Bus zurück in die Schule gefahren.

Autorin: Melanie 1B



Trinkwasser-Trinkpass



Unsere Klasse nimmt an dem Projekt Trinkwasser – Trinkpass teil. Dazu schrieben wir zwei Wochen lang genau auf, wie viel Wasser wir an einem Tag trinken und trugen die Daten in den Trinkpass ein. Außerdem nahmen wir an einem Preisausschreiben teil.

Wir haben letzte Woche am Freitag in Zeichen besondere Zeichnungen gemacht, weil wir in Biologie gerade etwas über die Wasserlebewesen lernen. Wir mussten als Hausübung Bilder von Wassertieren machen und mit in die Schule nehmen. Im Unterricht mussten wir ein A4 Blatt nehmen und die Bilder, die wir hatten, ausschneiden und aufkleben. Das nennt man „Collage“ und es hat total Spaß gemacht. Unsere Werke wurden eingesandt. Jetzt warten wir darauf, ob wir bei diesem Wettbewerb - „Blue Danube Challenge“ - etwas gewinnen!

Autorin: Karo 1C



Färbeküche

Die halbe Klasse der 3A hat in Werken eine Pinnwand gebastelt und dazu die Technik „Shibori“ angewandt. Dazu kann man zum Beispiel Murmeln oder anderes in den Stoff binden, Zipfel binden, Kugeln binden, einnähen oder klammern. Anschließend kam es in ein Farbbad, wo es ca. 10-20 min war. Wenn es fertig war, musste man es gründlich mit kaltem Wasser auswaschen. Zum Schluss musste man es nur noch aufmachen und es war fertig!

Autorinnen: Lena und Jojo 3A



Preisrätsel - Gewinnerin und Gewinner



Gewinnerin Ausgabe 60: Hannah 2C



Gewinner Ausgabe 61: Lorenz 4C

Garteln ist in



Kräuterspirale

Als wir, die Gruppe „Forscher“, NAWI-Unterricht hatten, aßen wir ein paar Fruchtzwerge und bastelten mit den Bechern schöne Kresse-Behälter. In der nächsten NAWI-Stunde gingen wir in den Schulgarten und pflanzten Kapuzinerkresse in länglichen Blumen-gefäßen an.

Die Woche darauf gestalteten wir „Kräuter-Plakate“, dabach gingen wir in den Garten und schauten uns die Kräuterspirale an, die uns faszinierte. Darin sind verschiedene Kräuterarten: Minze, Schnittlauch (mögen es feucht- sind bei der Wassermulde unten), Estragon (mittig), Rosmarin (ist oben auf der Kräuterspirale angesiedelt- bevorzugt Sonne).

Anschließend verspeisten wir unsere selbst angebaute Bio-Kresse mit Genuss und hungrigem Magen mhmmm...

Autorin: Sladjana 1C



Als das erledigt war, haben wir verschiedene Kräuter kennen gelernt. Wir kennen jetzt Schnittlauch, Lavendel, Rosmarin und viele andere Kräuter und natürlich auch, wo ihr Platz in der Kräuterspirale ist. Wir lernten viel über die Kräuterspirale. Sie ist schneckenförmig und bietet auf kleinstem Raum Platz für viele Kräuter. Kräuter brauchen viel Licht und Wärme. Wir haben die Kräuter verkostet und sie haben fabelhaft geschmeckt.

Autor: Jakob 1C

Ansäen von Kräutern

Wir, die 1C-Klasse, haben Kresse und Kräuter angesät. Zuerst haben alle Fruchtzwerge gegessen, damit wir in die Becher Erde geben können. Dann teilte unsere Lehrerin die Samen für die Kresse aus. Die legten wir alle vorsichtig auf die feuchte Erde.

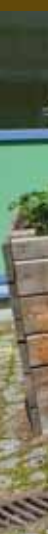


Von Bohnen und Knollen

Zuerst durften wir Feuerbohnen einsetzen, über die wir ein Tagebuch führen müssen. Die Erde war ganz nass und erschwerte uns die Arbeit. Als wir die Bohnen eingesetzt hatten, durften wir Buschbohnen und Kartoffeln einsetzen. Mein Freund und ich durften die Kartoffeln einsetzen und gießen. Mir fiel es sehr leicht, die Kartoffeln einzusetzen, weil ich das Garteln mag.

Jetzt, nach einer Woche, waren manche Bohnen schon bis zu 10 cm groß und zum Aussetzen bereit. Meine Bohne ist erst ungefähr 2cm groß.

Autor: Stefan 4C



Frühlingsbeginn im Innenhof

An diesem Freitag begann der Frühling im Innenhof unserer Schule. Der Teich erzählt: „Heute waren ein paar sehr nette Mädchen bei mir und haben mich renoviert. Zuerst haben sie den ganzen Staub von meiner Folie herabgefegt, dann die ganzen Steine aus meinem Inneren geholt. Danach gab es eine kleine Pause. Sie haben meine alte Folie entfernt, um eine neue hinauf zu tun. Die Folie hat sehr gut gerochen. Leider war es etwas mühsam, das Wasser wieder in mich hinein zu gießen. Währenddessen arbeiteten viele Kinder an meinem Freund, dem Hügel. Sie rissen die ganzen alten Wurzeln heraus, um wieder neue Pflanzen anzubauen. Ich kann mich zwar nicht mehr genau erinnern, aber ich glaube, es waren Dahlien. Da konnte ich gar nicht hinschauen. Der Hügel erzählte mir jedoch im Nachhinein, dass es gar nicht weh getan habe.“

Die Erdbeeren erzählen: „An diesem Freitag war wieder einmal die netteste Klasse der Welt bei uns im Innenhof. Mein Freund der Teich wusste schon, dass es so kommen würde, er kann nämlich hellsehen. Die Kinder haben mich mit einer Wolle umwickelt, weil sie genau wissen, dass ich sonst friere. Einer der Jungen hat mir um ein Haar die Wurzeln abgerissen. Es war aber nicht so schlimm, da ihm die Lehrerin, die die Kinder in dieser Stunde betreute, sagte, dass er ein bisschen vorsichtiger mit mir sein müsse. Die Lehrerin

weiß genau, dass ich bei so was sehr empfindlich bin. Damit die Kinder viele Erdbeeren pflücken können, bekam meine Familie Nachwuchs. Es war der schönste Tag in diesem Frühling.“

Eine Kartoffel erzählt: „Heute wurde ich in eine Schreibtruhe „gelegt“. Diese Schreibtruhe ist sehr gemütlich. Leider hat sie ein paar Löcher. Naja, wenigstens können die neu angebauten Kartoffeln so besser atmen.“

Autorin: Mowa 3C



Erfolg und Misserfolg

So wie viele andere Klassen auch, arbeiten wir oft im Schulhof. Wie manche von euch bemerkt haben, haben wir in einer alten Schreibtruhe Kartoffeln angepflanzt, die jetzt schon ca. 10 cm groß sind. Tomaten sowie Dahlien sind schon gewachsen. Die Erdbeerstauden haben jetzt schon weiße schöne Blüten. Der Topinambur hat sich schon im kleinen Kistchen ausgebreitet, den kann man genauso essen wie Kartoffeln und er schmeckt herrlich. In der Kräuterspirale haben wir neue Kräuter eingesetzt (Rosmarin, Schnittlauch, Basilikum, ...).

Wir haben sogar Zwiebeln und Knoblauch eingesetzt. Ich bin gespannt, ob wir sie dann essen können. Doch leider ist unser bester kleiner Freund, die gelbe Zucchini, eingegangen...

Autorin: Katharina 3C



Durch's Aug' g'schaut

Sektion eines Rinderauges

Am Montag haben wir immer NAWI (Naturwissenschaftlicher Unterricht). In diesen drei Stunden gingen wir dieses Mal ins Labor. Dort waren für uns schon sechs Rinderaugen vorbereitet, welche unsere Lehrerin beim Metzger für den Unterricht besorgt hatte. Wir bekamen pro 2er-Team ein Auge. Nun teilte unsere Lehrerin auch Holzbretter und Cutter aus. Aber noch wichtiger waren die Handschuhe.

Als Erstes schnitten wir das Fettgewebe rund um das Auge auf. Das war nicht leicht, da wir das Auge selbst noch nicht anschneiden durften. Als wir damit fertig waren, ritzen wir in das Auge, bis Flüssigkeit heraus kam. Wie sich nach ein paar feinen Schnitten herausstellte, spritzte die Flüssigkeit eher heraus. Zu dieser Minute waren die ersten entsetzten Lacher zu hören. Dann, als sich jeder wieder eingekriegt hatte, ging es weiter. Wir mussten nun das inzwischen etwas eingedrückte Auge in der Mitte hindurch in zwei Teile schneiden. Da wir allerdings kein professionelles Werkzeug hatten, war es etwas schwerer. Ein Junge aus unserer Klasse traute sich nicht, das Auge anzugreifen. Nun konnte man den Glaskörper - welcher für die Schärfe und die Größe zuständig ist - genau sehen und herausnehmen. Als wir das Auge fertig untersucht hatten, mussten wir natürlich wieder alles wegräumen - das war eine sehr klebrige Angelegenheit. Im Großen und Ganzen war die Stunde aber sehr spannend.

Autor: Pascal 4C

Bearbeitet von: Stefan 4C



Kletterastischer Spaß



Am Montag, den 26.5.2014 sind wir in den Kletterpark gegangen. Am Anfang war es sehr schön. Doch dann wurde mir etwas mulmig, weil ich Höhenangst hatte. Ich musste in acht Meter Höhe klettern, obwohl ich eigentlich keine Angst haben müssen. Leider war meine Kletterausrüstung, viel zu klein, weil mich beim Klettern das obere Seil nach oben gezogen und voll eingeschnürt hat. Aber es hat großen Spaß gemacht.

Beim Zurückgehen war es ganz blöd, weil uns ein arges Gewitter eingeholt hatte und es so stark geregnet hat, dass wir uns bei einer Holzgarage untergestellt haben. Und der Ärgste von allen Momenten war, dass wir direkt neben der Salzach waren: Der ganze Himmel war schnell ganz hell, und jetzt der Höhepunkt: Im nächsten Moment knallte es so laut, dass alle laut und hysterisch, darunter ich natürlich, sogar die Buben, aus voller Kehle schrieen. Nach zwanzig Minuten kamen wir klatschnass aber auch glücklich, bei der Schule an. Aber nicht nur bei der Schule kam ich so an, sondern auch bei mir daheim!

Autorin: Melanie 1B

Bezirksmeisterschaften Schwimmen



3. Platz - Staffelbewerb Mädchen C: Stefi, Sofia, Lisa und Caro, alle 3A



1. Platz - Staffelbewerb Knaben B: Simon 4C, Paul 4B, Julian (1. Platz im Einzelbewerb!) 4C, Jakob 4C



3B - Lust auf Rust

Am Montag trafen wir uns um 6:40 Uhr am Hauptbahnhof Salzburg, um ins Burgenland zu unserer Sportwoche zu fahren. Als Erstes fuhren wir mit dem Zug nach Wien, von Wien nach Schützen. Von dort wurden wir von einem Shuttle-Bus abgeholt.

Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, gingen wir runter zum See und zum Tennisplatz, um unsere ersten Trainingsstunden zu absolvieren. In unserer Klasse waren 2 Tennisspieler, 4 Segler und 19 Surfer. Das Mittag- und Abendessen hatten wir im „BJC“, dem Jachtclub von Rust. Unser Frühstück fand direkt in unserer Unterkunft statt.



Am Montag hatten wir am Nachmittag von 13:00-16:00 Uhr Training, am Dienstag von 9:45-12:00 Uhr und von 14:00-15:30 Uhr. An beiden Tagen hatten wir von 19:00-20:30 Uhr Theorie. Am Mittwoch hatten wir die gleichen Trainingsstunden wie am Dienstag, nur statt Theorie hatten wir Outdoorspiele. Dort konnten wir Kajak fahren, Fußball spielen, auf der Slackline laufen oder „Fang die Schnur“ spielen. Am Donnerstag hatten wir von 8:30-12:30 Unterricht, wo wir auch unsere Grundscheinprüfungen geschrieben haben. Am Nachmittag fuhren wir mit einer kleinen Fähre von Rust Richtung Ungarn und wieder zurück.

Am Abend war unsere Beach-Party. Wie alle unsere Aktivitäten hatten wir auch die Party mit einer Kremser Klasse. Zur Beach-Party konnten wir unsere Handys, I-Pods, I-Phones usw. mitnehmen und unsere eigene Musik spielen lassen. Wir grillten Bananen mit Schokolade. Die meisten von uns blieben danach noch ziemlich lange auf.

Am Freitag hatten wir am Vormittag noch zwei Stunden Unterricht und bekamen unsere Urkunden, „Medaillen“ und unsere Grundscheine. Um 12:30 holte uns der Shuttle-Bus wieder ab und brachte uns zum Bahnhof. Als wir in Wien auf Zwischenstopp waren, durften wir zu McDonalds gehen. Um ca. 19:00 Uhr kamen wir dann am Salzburger Hauptbahnhof an und wurden entlassen.

Autoren: Anti, Alex 3B

3A - Atemlos am See

Atemlos durch den See,
das Wasser ist besser als der Schnee.

Matti, Nico, Sebi

Wir beginnen unseren Tag mit einem Frühstück,
streichen uns das Brot ganz gemütlich oh oh.
Wir gehen nach dem Frühstück zurück ins Zimmer
und machen uns fertig für unsere Sportart oh oh.
Steffi, Anna, Lena, Anna Lena, Celly

Atemlos am Wörthersee,
und die Sonne scheint, JUHE!!!

Matteo, Gabo, Talha

Wir sind heute glücklich,
23 Schüler sind auf der besten Sportwoche.
Keiner will nach Hause,
jeder will noch bleiben,
denn der Wörthersee ist so schön.

Wasserschnappend durch den Wörthersee,
immer wieder holen wir Luft.

Wasserschnappend durch den Wörthersee,
jeder schmeißt uns durch die Luft.

Steffi, Anna, Lena, Anna Lena, Celly

Die Wellen sind hart
und machen uns stark!
Wir, die 3A, sind immer da
und machen alles klar.

Matteo, Gabo, Talha

Atemlos durch die Wellen
unter schönen Palmenzelten.

Mark, Adnan

Jeden Tag an den See,
immer lustig, immer schön.

Sara, Stana, Nina

Tennis, Surfen, Reiten und noch Mountainbiken,
das ist unser Tag,
noch schnell ins Hallenbad!

Meli, Caro, Elena



Wörthersee, was geht ab,
schöner Ausblick auf die Stadt.

Wörthersee, was geht ab,
schöner Ausblick auf die Stadt.

Lisa, Clara, Sofia

Coca Cola Lauf

In der Schule wurden wir gefragt, ob wir bei dem bekannten „Coca Cola Lauf“ in der Stadt Salzburg mitmachen wollen. Schließlich haben wir uns entschlossen mitzulaufen. Der Treffpunkt war am Samstag, den 3. Mai, um 16:45 Uhr vor dem Dom in der Stadt. Es war leider sehr regnerisch und kalt. Wir waren aber nicht die einzigen Kinder aus der Klasse/Schule. Es sind auch Kinder aus anderen Schulen gelaufen. Allerdings waren wir die meisten. Wir bekamen unsere Startnummern und eine kleine Stärkung. Dann wurden wir in verschiedene Altersgruppe aufgeteilt. Kinder, die 2003 und 2004 geboren sind, waren die ersten, die laufen durften. Die Strecke ging zwei Meilen durch die Stadt. Es war sehr anstrengend zu laufen, aber auch wirklich lustig. Nach dem Lauf sind wir gleich wieder nach Hause gefahren, da wir schon sehr erschöpft waren. Leider haben wir dadurch die Siegerehrung verpasst. Aber als wir dann am Montag in die Schule kamen, haben wir erfahren, dass unsere Schule den dritten Platz ergattert hat. Unsere Schule bekam 250 Euro für neue Sportgeräte. Der Lauf war ein sehr spannendes Erlebnis!

AutorInnen: Leonie und Elisa 1B



LM Gerätturnen

Heute war für sechs Mädchen der 3A ein ganz besonderer Tag. Um 8:30 Uhr trafen wir uns im Sportzentrum Rif. Mit voller Montur und hoch motiviert wollten wir bei der Turnmeisterschaft am Vormittag starten. Wir waren aber noch gar nicht dran! So hatten wir aber einen Vorteil, wir konnten länger ausprobieren und üben. Nach einer guten Jause fingen wir an uns geistig vorzubereiten. Nach langem Warten waren wir dann aber doch an der Reihe. Zuerst ging es zum Kasten, den wir sehr gut absolvierten, mit einer Gesamtpunktzahl von 95,5 Punkten. Das Reck war das nächste Sportgerät, danach der Balken und zu guter Letzt der Boden. Mit einer Gesamtpunktzahl von 296 Punkten gelang es uns sechs motivierten Turnerinnen und den vier „Motivierern“ den 1. Platz zu erreichen. Weiter so!



Teilgenommen haben: Jojo, Sara, Nina, Meli, Anna Lena, Caro. „Motivierer“: Lisa, Clara, Celly, Stefi und Frau Sturm. *Autorin: Stefi 3A*

Orientierungslauf - holt mich hier raus!



Am 21. Mai 2014 musste die 2B schon um 8 Uhr beim Schloss Hellbrunn sein. Am Anfang durften wir am Spielplatz spielen und danach erklärten uns drei Damen, wie man den „Fähnchen-Lauf“ macht. Wir bekamen je zu zweit einen Zettel, wo ein Plan vom Park Hellbrunn und Zeichen darauf waren. Die Zeichen mussten wir bei den Fähnchen abwickeln. Wenn wir fertig waren, durften wir Pause machen. Die Buben spielten Fußball und die Mädchen aßen etwas und machten, z.B. Handstände und Räder. Mit der Zeit kamen immer mehr Kinder von verschiedenen Schulen. Um Viertel nach neun Uhr bekam jeder einen Chip an seinen Finger. Einer musste bei Fähnchen vorbeilaufen und seinen Chip in ein Kästchen stecken, das an dem Fähnchen befestigt war.

Gleich nachdem jeder zweimal gelaufen ist, schwangen wir uns auf die Fahrräder und dann ging es endlich mit dem Fahrradausflug los. Unser Ziel war Sankt Leonhard. Dort stellten wir unsere Fahrräder ab und wanderten noch ein Stückchen die Königseeache entlang. Herr Geier sagte, wir sollten die Pixelröhre suchen. Keiner wusste, was das ist und jeder rannte schon mal den Weg entlang, um diese Röhre zu su-

chen. Diese Pixelröhre bestand aus ganz kleinen quadratischen Spiegeln. Weiter den Weg hinunter stießen wir auf eine Kugel, wo eine Treppe hinaufführte. Die meisten Buben saßen schon oben, als die letzten Kinder erst gelangten. Etwas weiter war die „Schwebende Treppe“. Es war eine pinke Treppe, die zu einer „Schwebenden Plattform“ reichte. An diesem Ort jausneten wir. Als wir wieder bei unseren Fahrrädern waren, fuhren wir die Königseeache weiter flussabwärts. Wir suchten einen Badeplatz. Als wir endlich einen gefunden hatten, tauchte ein Mitschüler gleich im Fluss unter. Es war aber wirklich heiß. Wir durften leider nur bis zu den Oberschenkeln ins Wasser. Bald fuhren wir wieder weiter bis zum Waldbad Anif. Dort bekam jeder von uns zwei Kugeln Eis, sogar unsere Lehrer. Von diesem Ort durften ein paar Kinder schon nach Hause fahren. Die anderen fuhren die Salzach entlang bis nach Herrnau.

Ich fand den Orientierungslauf nicht so interessant, aber die Fahrradtour war einfach spitze. Das könnten wir öfters machen und daher freue ich mich auf das nächste Mal.

Autorin: Jane 2B



Schülerliga Fußball

Die Kicker unserer Schule haben bereits zum fünften Mal in Folge den Landesmeistertitel errungen und vertreten somit das Bundesland Salzburg bei den Bundesmeisterschaften in Oberösterreich. Der vierte Bundesmeistertitel ist das erklärte Ziel unseres Teams!



Budo



Akademie

Willkommen in der Budoakademie Salzburg

Seelische und körperliche Gesundheit beginnt mit der Beschäftigung mit sich selbst. Die vor einigen Jahren gegründete Budoakademie Salzburg hat es sich zum Ziel gesetzt, durch den Zusammenschluss verschiedener Kampf- und Bewegungskünste aus China und Japan Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch qualifiziertes Training diesen Weg zu erleichtern und die mentale und körperliche Gesundheit des Übenden zu fördern.

Durch eine harmonische Zusammenarbeit hochqualifizierter ÜbungsleiterInnen wurde es möglich, die Vielzahl fernöstlicher Bewegungskünste unter ein Dach zu bekommen.

Bei all diesen Kampf(kün)sten wird weniger auf die sportliche, denn auf die ganzheitliche Entwicklung des einzelnen Menschen besonderer Wert gelegt.

Budo



Akademie

Telefon: 0662 620 135
www.wudang-taiji-oesterreich.at
www.budoakademie.at
direktion@inselsalzburg.at
 Mobil 0664 2136373

* ...auch in Ihrer individuellen Dioptrienstärke,
sowie in Gleitsichtausführung, für Kontaktlinsenträger!

Colour your sport*

- 20% Rabatt bei allen optischen Gläsern Ihrer Sportbrille
- Sportbrillenspezifische Messung der Dioptrienstärke
- POLAR Servicestelle
Filiale Nonntaler Hauptstr. 55



brillenmacher
slatner

Inh. Helmut Mang, Optikermeister, Spezialist für Sportbrillen
5020 Salzburg, Mitten in der Goldgasse 13 (Achtung - NICHT !!! Ecke Residenzplatz), Tel. 0662 / 843114-73
Filiale: 5020 Salzburg, Nonntaler Hauptstraße 55, Tel. 0662/824650, e-mail:brillenmacher@aon.at,
www.brillenmacher.optiker.at



A-5023 Salzburg
Schillinghofstraße 9
Tel.: +43 662 640882, Fax: 643219
www.foto-sulzer.at
office@foto-sulzer.at